

# Erfolgsfaktoren, Hemmnisse und Handlungsbedarfe für eine nachhaltige Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt

Fachveranstaltung „Alle an Bord?“ Arbeitsmarktintegration Geflüchteter im Praxischeck  
20.05.2019, Kiel

René Leicht

Carina Hartmann, Christoph Sajons, Ralf Philipp

# Zentrale Fragestellungen

1. Wie ist der derzeitige Stand der Arbeitsmarktintegration?
2. Welche Faktoren sind für den Erfolg am Arbeitsmarkt ausschlaggebend?
3. Welche arbeitsmarktrelevanten Potenziale besitzen die Geflüchteten?
4. Wie suchen Geflüchtete nach Arbeit und welche Wege sind dabei besonders erfolgreich?
5. Welches sind die größten Hemmnisse für die Eingliederung?
6. Wo könnte die Politik steuernd eingreifen, um die Chancen der Arbeitsmarktintegration zu verbessern?

# Daten

## ifm-Universität Mannheim Refugee Sample 2018

- Befragung von Geflüchteten in Baden-Württemberg (1.279 Erwachsene)
- Nur Zugewanderte nach 2014
- Befragungsorte: Unterkünfte der zentralen Unterbringung (VU und AU)
- 30 - 40 min persönliche Interviews durch mehrsprachige Interviewer(Teams) (Arabisch, Persisch, Englisch)

## IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten

- Längsschnitt-Befragung von Geflüchteten bundesweit (Gesamt 7.430 Erwachsene; Erhebungsjahre 2016: 4.328; 2017: 5.544)
- Zugewanderte 1.1.2013 bis 31.12.2016
- Stichprobe auf Basis Ausländerzentralregister

Exkurs:

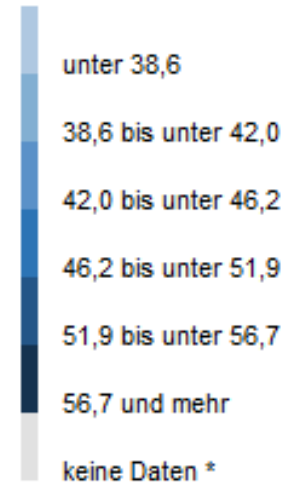
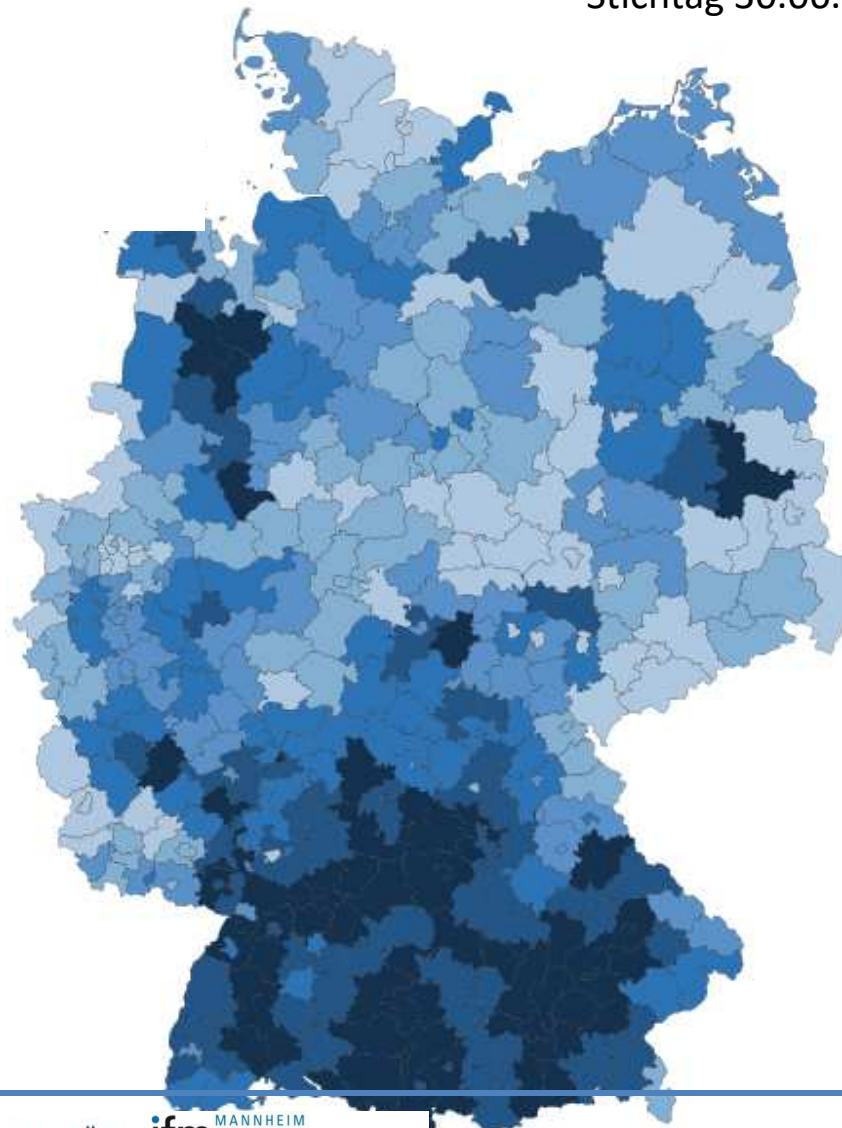
Einige Rahmenbedingungen  
für das Integrationspotenzial in  
Schleswig-Holstein?

# Arbeitsmarktintegrations-Potenziale der Regionen

Beschäftigungsquote von Ausländer/innen insgesamt

Stichtag 30.06.2018

Quelle: Statistisches Bundesamt



Ostholstein	48%
Nordfriesland	46%
Stormarn	46%
Pinneberg	45%
Lübeck	40%
Lauenburg	40%
Dithmarschen	39%
Segeberg	39%
Neumünster	36%
Steinburg	35%
Plön	34%
Flensburg	34%
Kiel	33%
Schleswig-Flensburg	32%
Rendsburg-Eck	31%

## Beschäftigungsquote

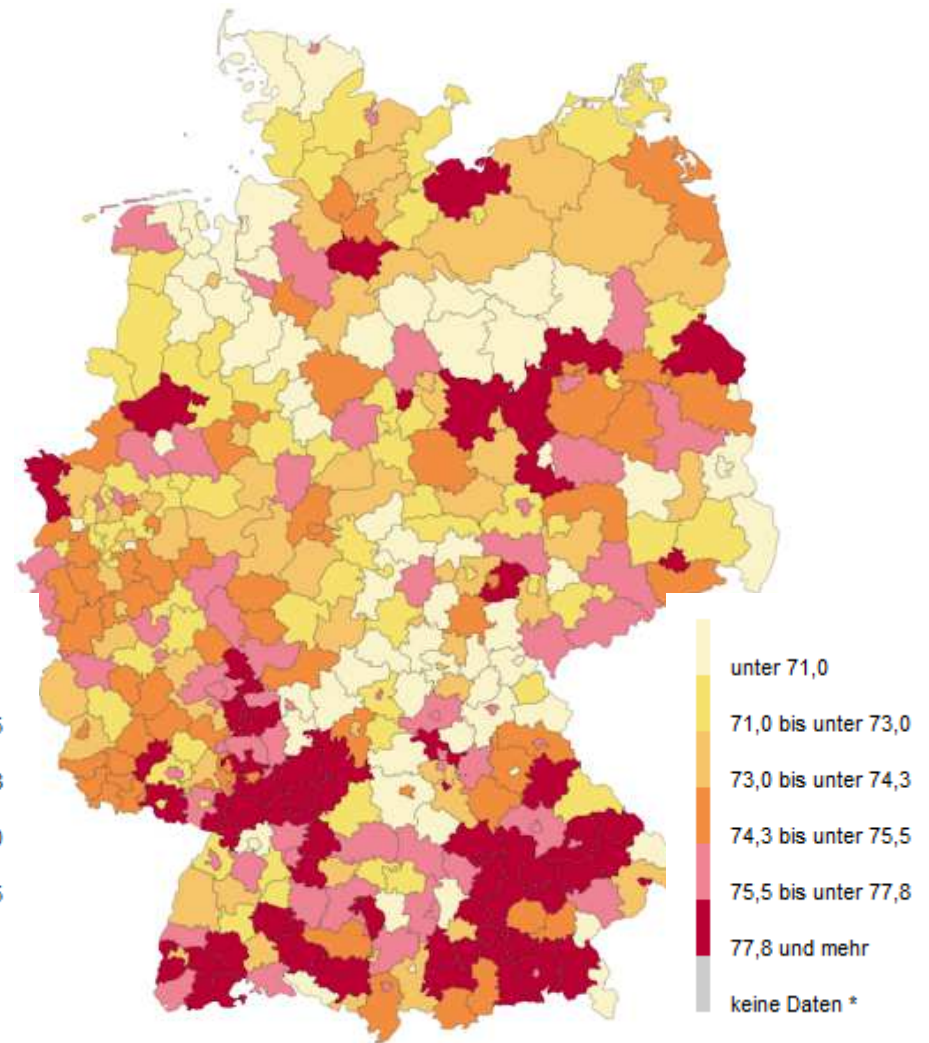
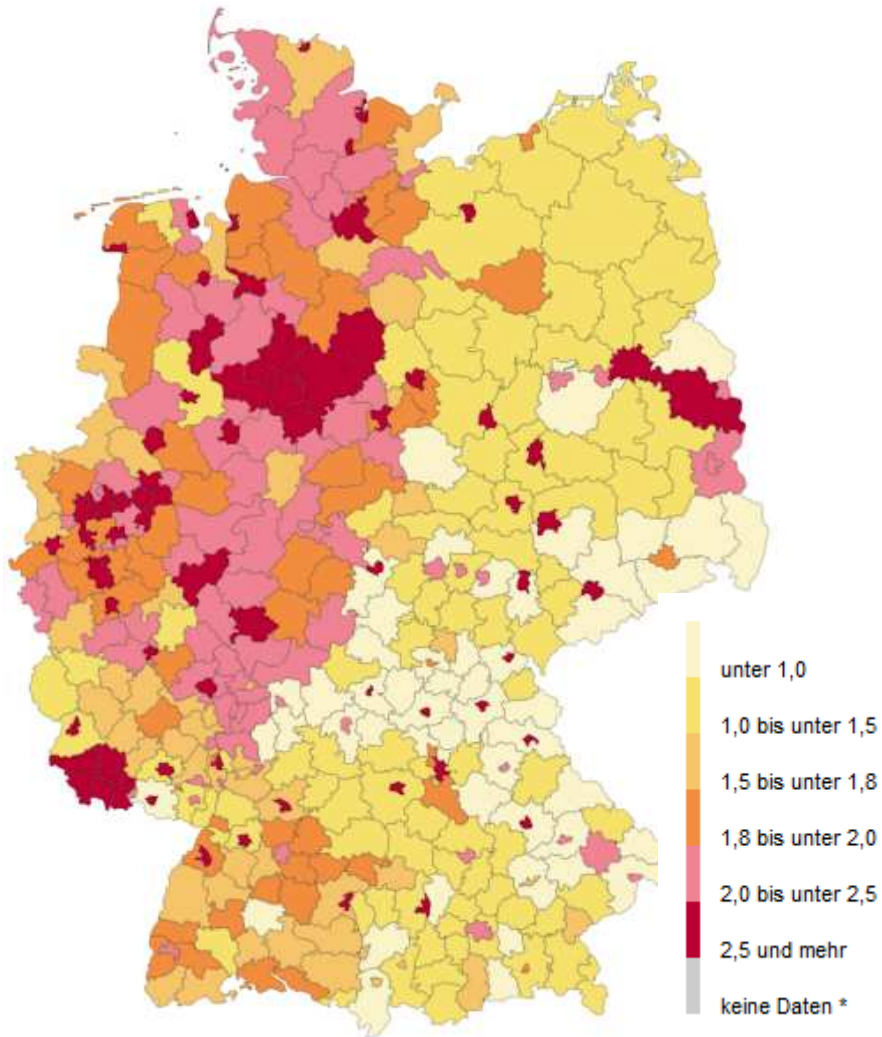
Die Beschäftigungsquote gibt hier den Anteil der sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig Beschäftigten von 15 bis unter 65 Jahren an der gleichaltrigen Bevölkerung an. Personen in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung werden gleichermaßen gezählt, so dass unterschiedliche Arbeitszeitvolumina keinen Einfluss auf den Indikator haben.

# Schutzsuchende Geflüchtete in Deutschland

## Anteil Schutzsuchender an Bevölkerung

## Anteil erwerbsfähiger Schutzsuchender

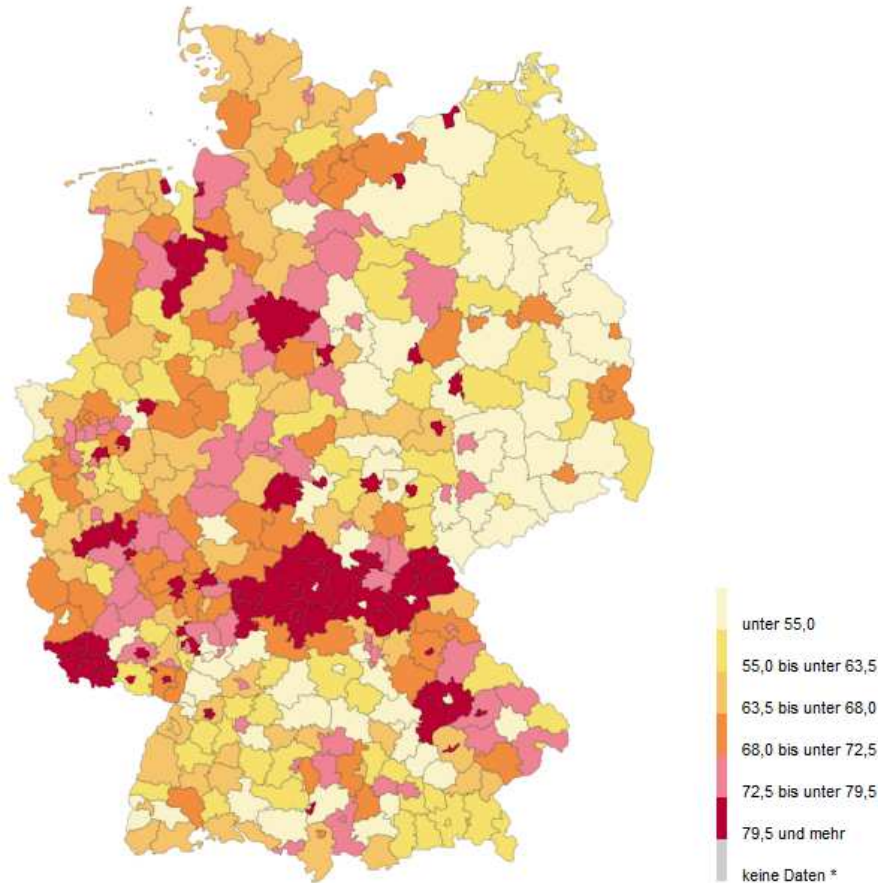
Quelle: Ausländerzentralregister, Statistisches Bundesamt



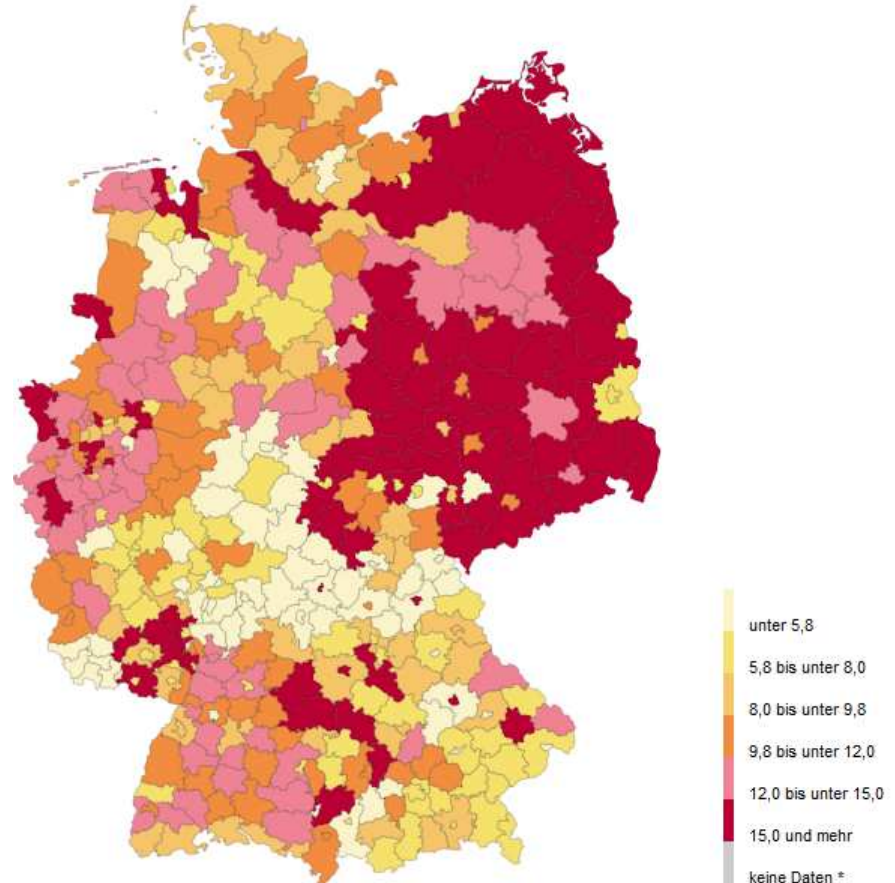
# Residenzpflicht, Arbeitsmarkt, Wanderungseffekte: Wo leben welche Geflüchtete?

(%-Anteil Schutzstatus an allen Schutzsuchenden, 31.12.2017)

**Anteile mit anerkanntem Schutzstatus**



**Anteile mit abgelehntem Schutzstatus**



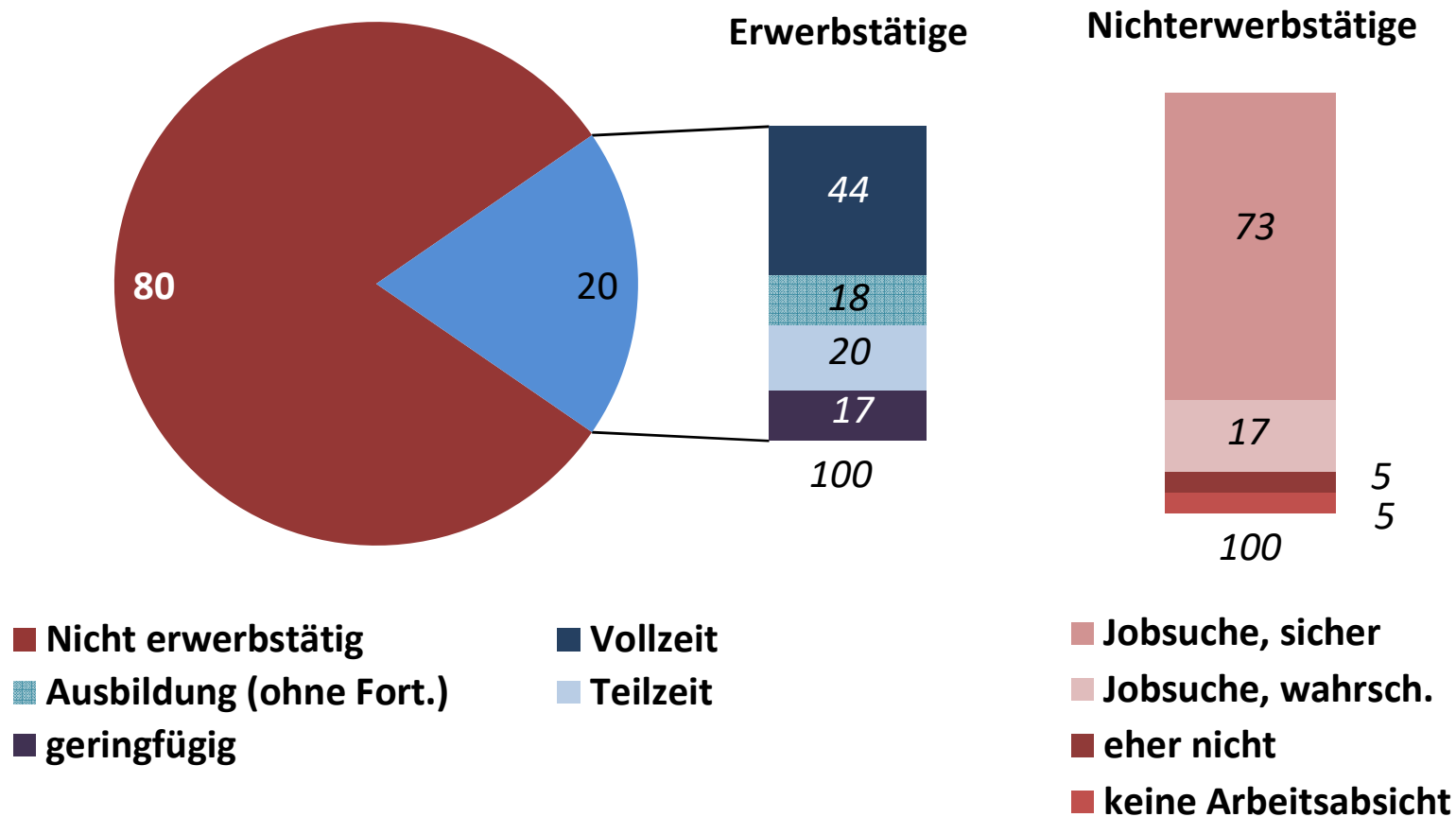
Quelle: Statistisches Bundesamt

# 1

Wie ist der derzeitige Stand der  
Arbeitsmarktintegration?



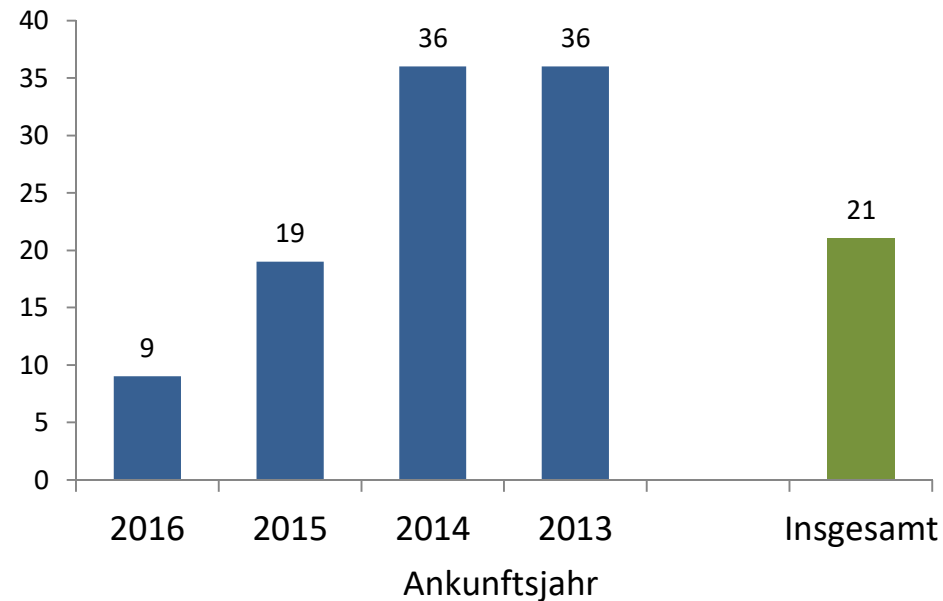
# Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten (Deutschland insgesamt, Erhebung 2017)



Quelle: IAB-BAMF-SOEP Geflüchtetenstichprobe; eigene Berechnungen ifm, Universität Mannheim (Anteilswerte ungewichtet)

# Arbeitsmarktintegration im Zeitverlauf

Beschäftigungsquoten\*) der Geflüchteten in Deutschland  
nach Ankunftsjahr zum Zeitpunkt 2017

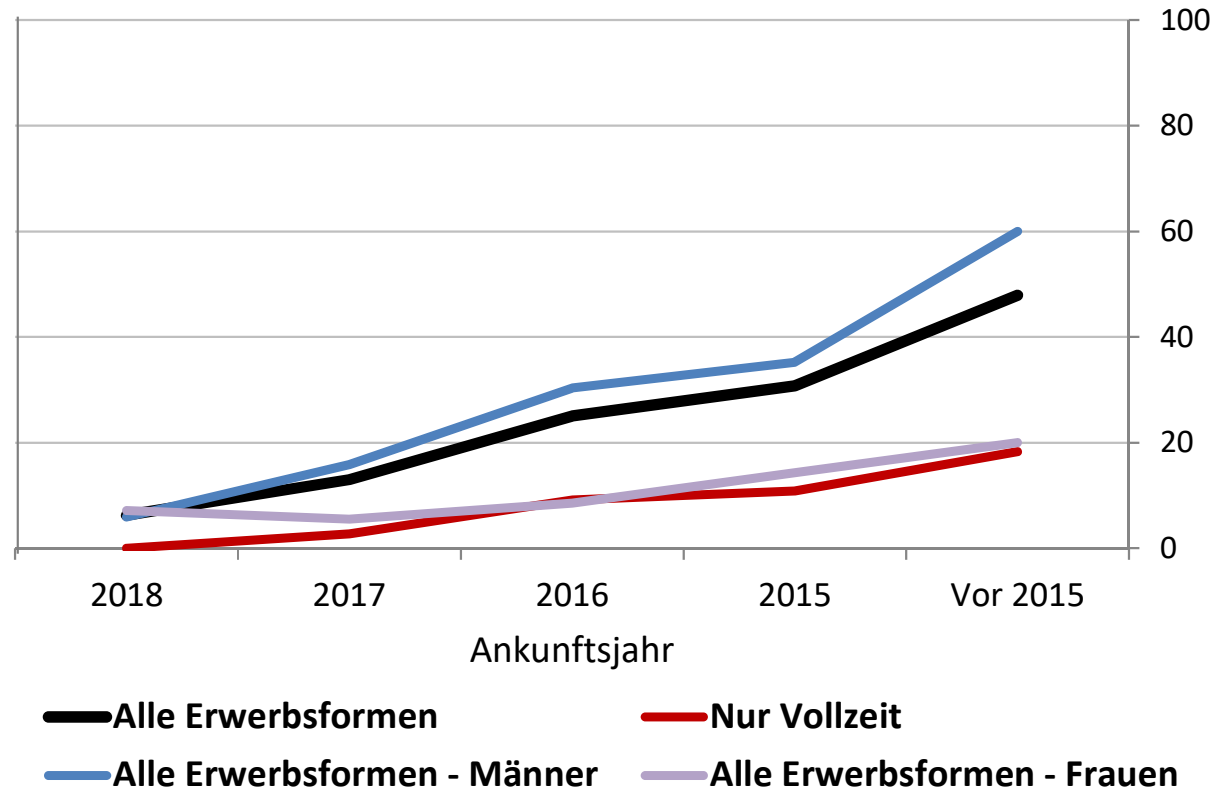


\*) Alle Erwerbsformen einschließlich Ausbildung und betrieblicher Umschulung;  
nur Erwerbstätige im Alter von 18 bis 65 Jahren (zum Befragungszeitpunkt  
zweite Hälfte 2017); gewichtet

Quelle: Brücker et al. 2019, IAB-Kurzbericht 3/2019

# Arbeitsmarktintegration im Zeitverlauf

Beschäftigungsquoten der Geflüchteten in Baden-Württemberg  
nach Ankunftsjahr, Erwerbsform und Geschlecht



Nachrichtlich: Beschäftigungsquote insgesamt: Männer 31%, Frauen 11%

Quelle: ifm-Refugee sample 2018, Universität Mannheim

# Beschäftigungsquoten bei unterschiedlichen Definitionen und Bezugsgrößen

Was zählt als Beschäftigung?	Auf welche Gruppe wird die Statistik bezogen?			
	Alle Befragten	Alle mit Arbeitserlaubnis <sup>1)</sup>	Alle mit Arbeitserlaubnis ohne Gesundheitsprobleme <sup>2)</sup>	Alle mit Arbeitserlaubnis ohne Gesundheitsprobleme, nicht in Bildungsmaßnahme <sup>3)</sup>
Nur Arbeit in Vollzeit	8,9	11,3	11,4	15,0
zzgl. Arbeit in Teilzeit	16,7	20,8	20,4	26,8
zzgl. Ausbildung	20,8	25,6	25,3	33,2
zzgl. Maßnahmen	23,2	28,0	27,8	36,5
zzgl. Praktika/1 € Job	26,0	31,1	30,9	36,9
<i>Observationen</i>	<i>1.266</i>	<i>981</i>	<i>886</i>	<i>672</i>

1) Befragte/r gab an eine Arbeitserlaubnis zu besitzen – 2) Gesundheitsproblem definiert als selbstberichtete schlechte/sehr schlechte Gesundheit – 3) Deutsch- und Integrationskurse, Praktika sowie Besuch allgemeinbildender/weiterführender Schule

Quelle: ifm-Refugee sample 2018, Universität Mannheim

# 2

Welche Faktoren sind für den Erfolg am Arbeitsmarkt ausschlaggebend?

# Zentrale Einflussfaktoren

Multivariate Analyse: Welche Faktoren weisen einen statistisch relevanten Zusammenhang mit einer Arbeitstätigkeit auf (VZ, TZ, Minijob)?

Unter gegebenen Bedingungen (noch) nicht signifikant:

Herkunftsregion, Alter, Familienstand, Anzahl der Kinder im Haushalt (bei Männern), Jahre an Schulbildung, Jahre an Arbeitserfahrung, Warten auf andere Familienmitglieder, Stadt- oder Landkreis

Statistisch signifikant, wenn nicht nach Erwerbsform unterschieden:

- **Positiv:** Zeit in Deutschland, Deutschkenntnisse, Hochschulabschluss, zertifizierte berufliche Ausbildung / Training
- **Negativ:** Anzahl der Kinder im Haushalt (bei Frauen), aktuelle Teilnahme an Deutsch- oder Integrationskurs, Asylantrag erfolgreich (Effekt von Gelegenheitsjobs?)

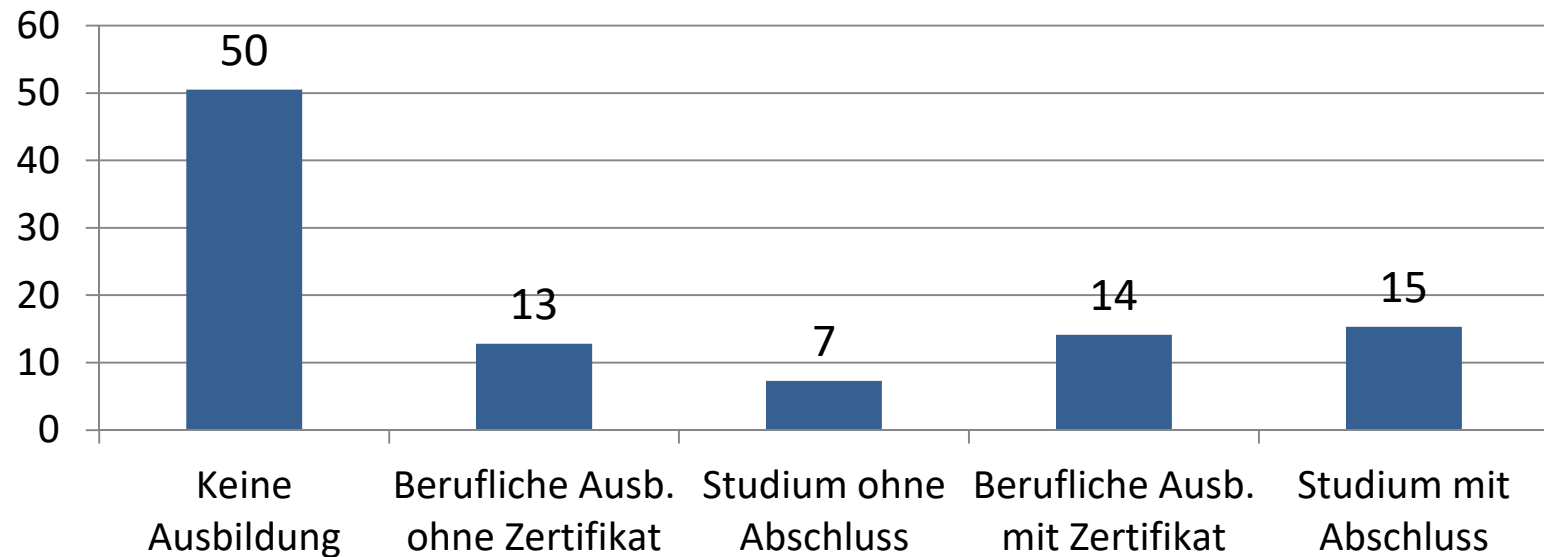
Quelle: ifm-Refugee sample 2018, Universität Mannheim

# 3

Welche arbeitsmarktrelevanten  
Potenziale besitzen die  
Geflüchteten?

# Formale / non-formale Qualifikationen und Integration in den Arbeitsmarkt

Qualifikationsstruktur in % aller erwerbsorientierten Befragten



... waren 2018 zu \_\_\_% ....

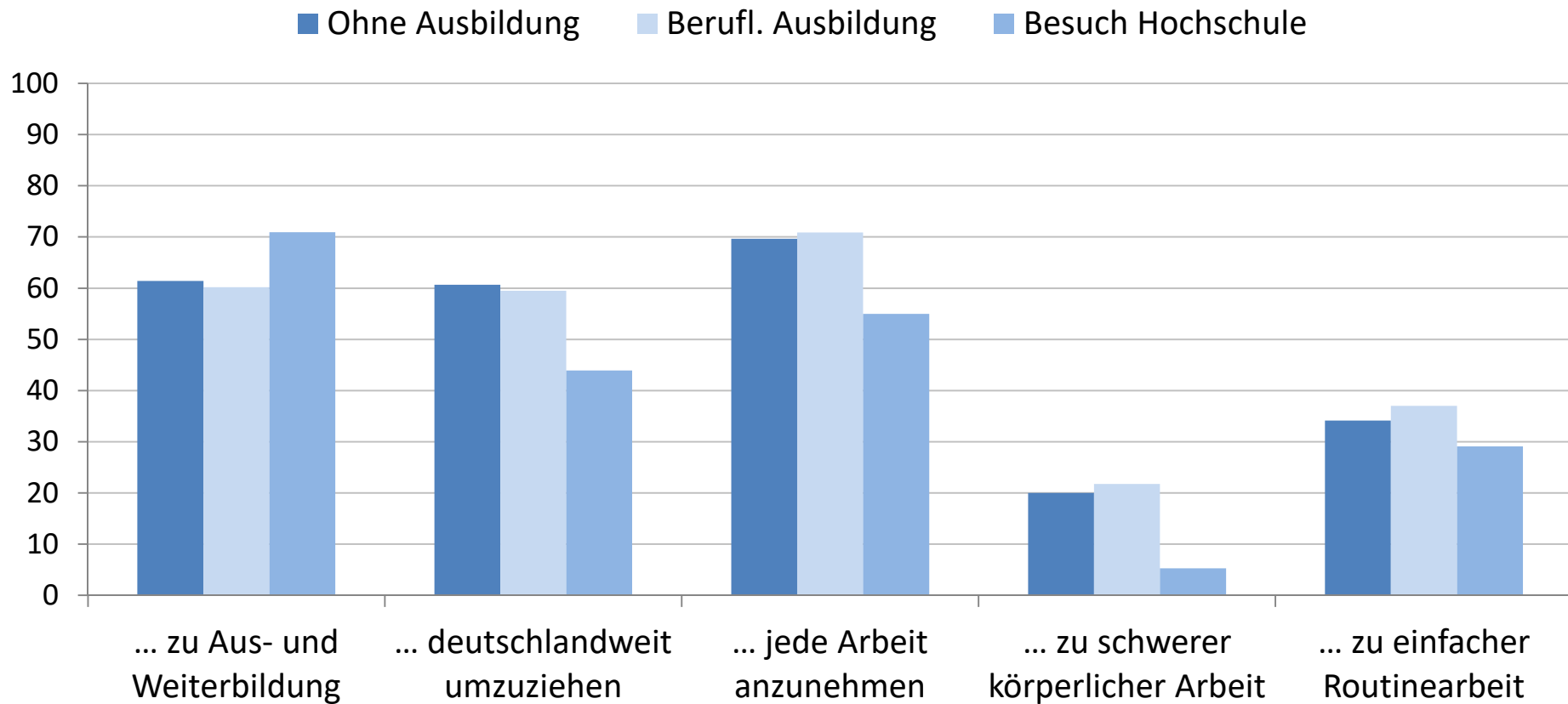
in Arbeit oder Ausbildung	16 %	24 %	20 %	25 %	28 %
in Schule/Sprach- oder Integrationskurs	17 %	15 %	23 %	12 %	17 %

Quelle: ifm-Refugee sample 2018, Universität Mannheim



# Aspirationen und berufliche Handlungsfähigkeit (1)

Befragte(r) sieht sich sehr motiviert und fähig ...



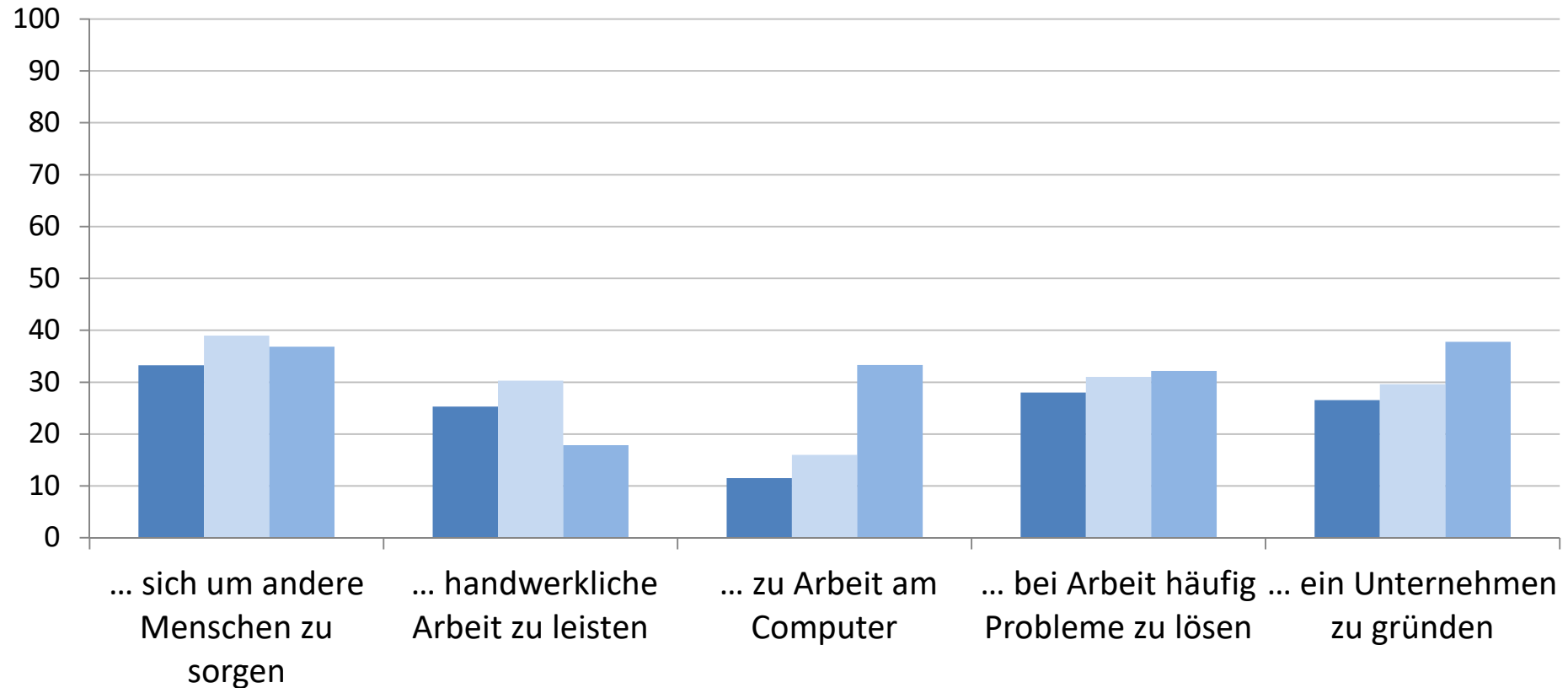
In % der Arbeit- und Ausbildungsuchenden

Quelle: ifm-Refugee sample 2018, Universität Mannheim

# Aspirationen und berufliche Handlungsfähigkeit (2)

Befragte(r) sieht sich sehr motiviert und fähig ...

■ Ohne Ausbildung    ■ Berufl. Ausbildung    ■ Besuch Hochschule



In % der Arbeit- und Ausbildungsuchenden

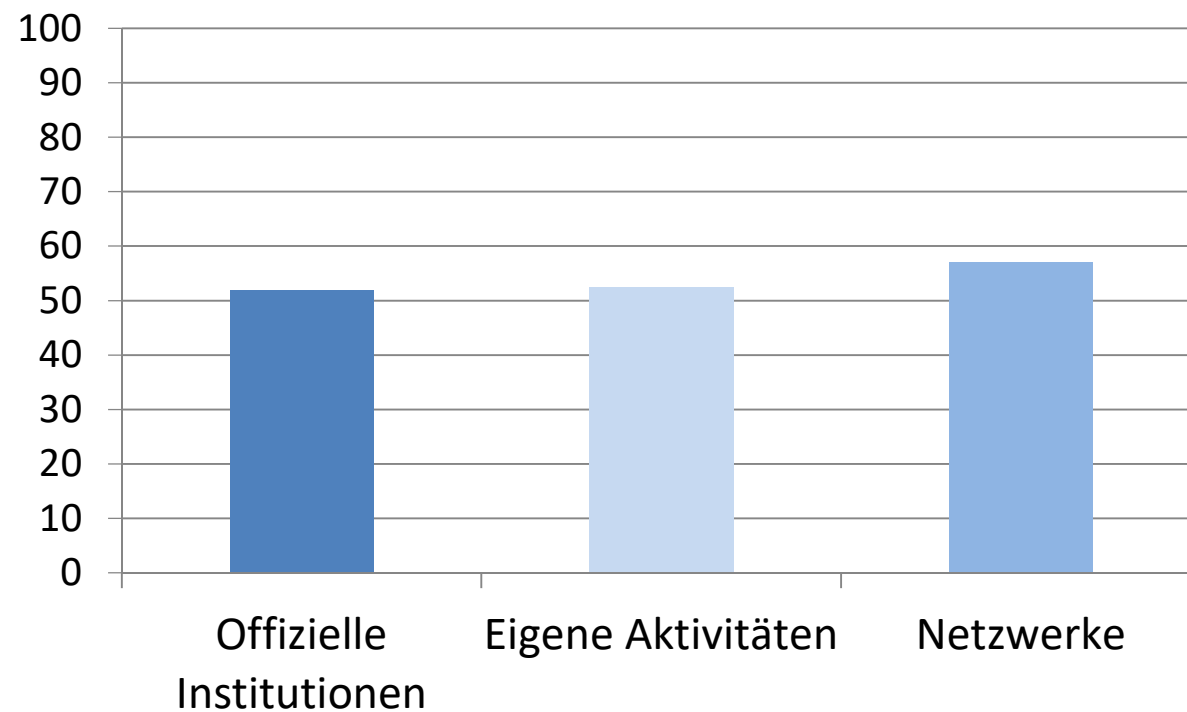
Quelle: ifm-Refugee sample 2018, Universität Mannheim

# 4

Wie suchen Geflüchtete nach Arbeit und welche Wege sind dabei besonders erfolgreich?

# Genutzte Wege der Arbeitsuche

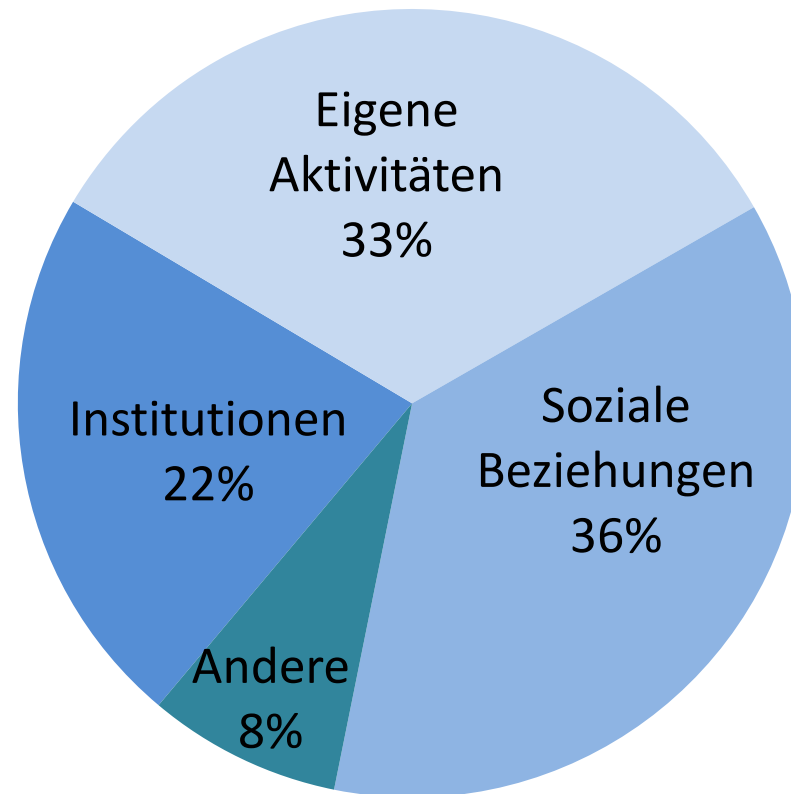
In % aller arbeitssuchenden Befragten (Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: ifm-Refugee sample 2018, Universität Mannheim

# Erfolgreiche Wege zur Arbeit

(Wie wurde derzeitiger Job hauptsächlich gefunden?)



In % aller arbeitenden Befragten

## Nachrichtlich

### Bundesweiter Befund:

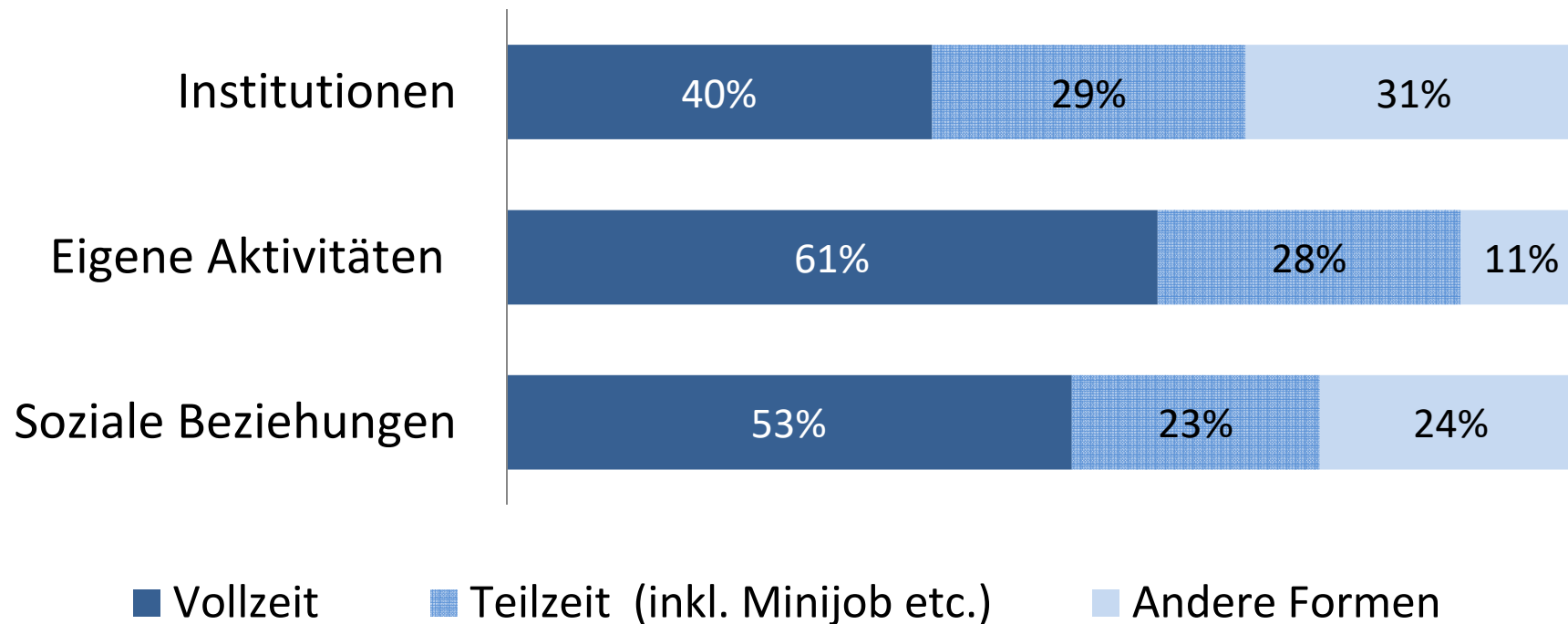
Stelle gefunden durch Familienangehörige, Bekannte	43%
Jobcenter, Arbeitsagenturen	27%
Zeitungen, Internet	9%

*IAB-BAMF-SOEP-Geflüchtetenstichprobe*

*Quelle: Brücker et al. 2019*

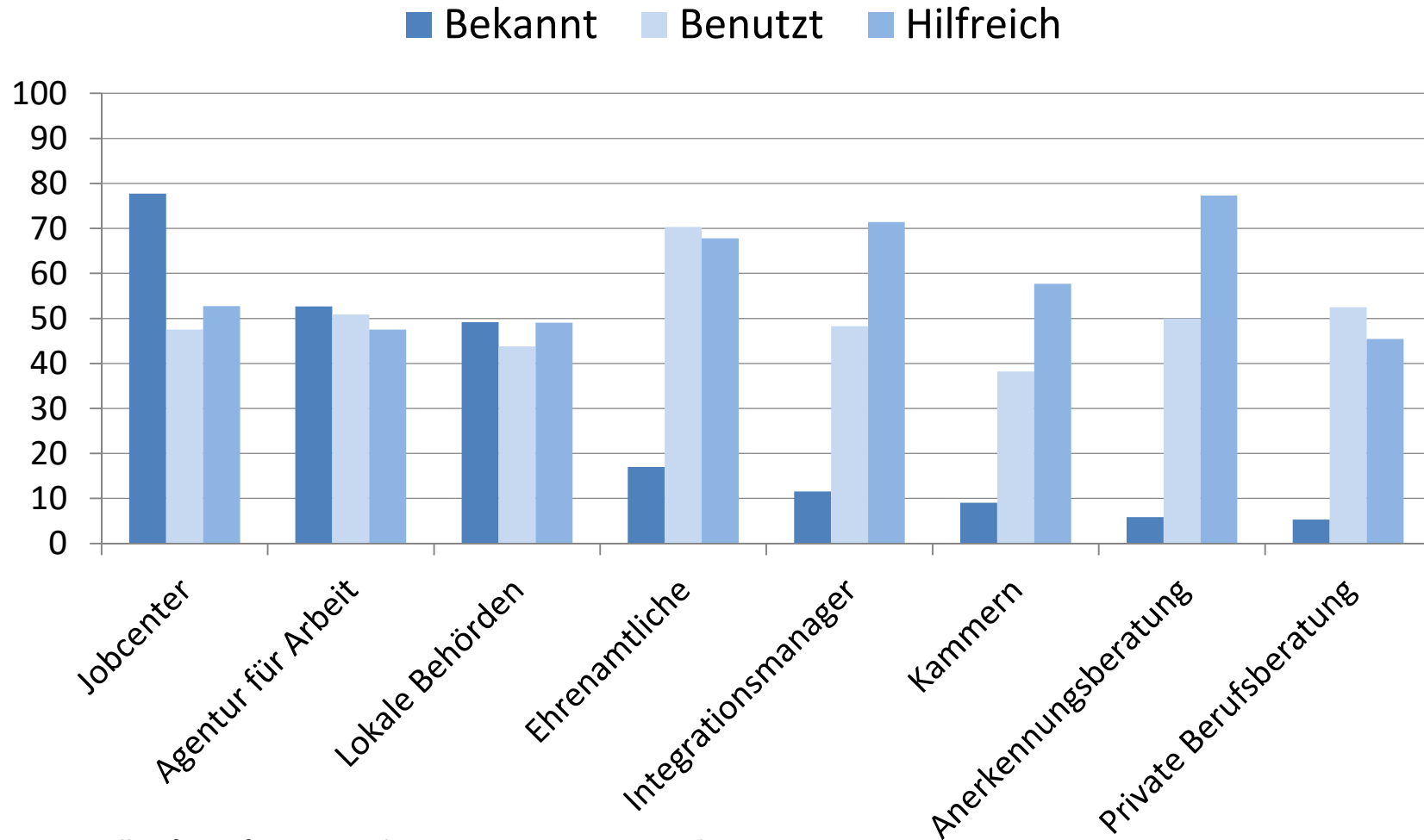
Quelle: ifm-Refugee sample 2018, Universität Mannheim

# Art der gefundenen Arbeit über ...



Quelle: ifm-Refugee sample 2018, Universität Mannheim

# Bekanntheit und Nutzen von Institutionen



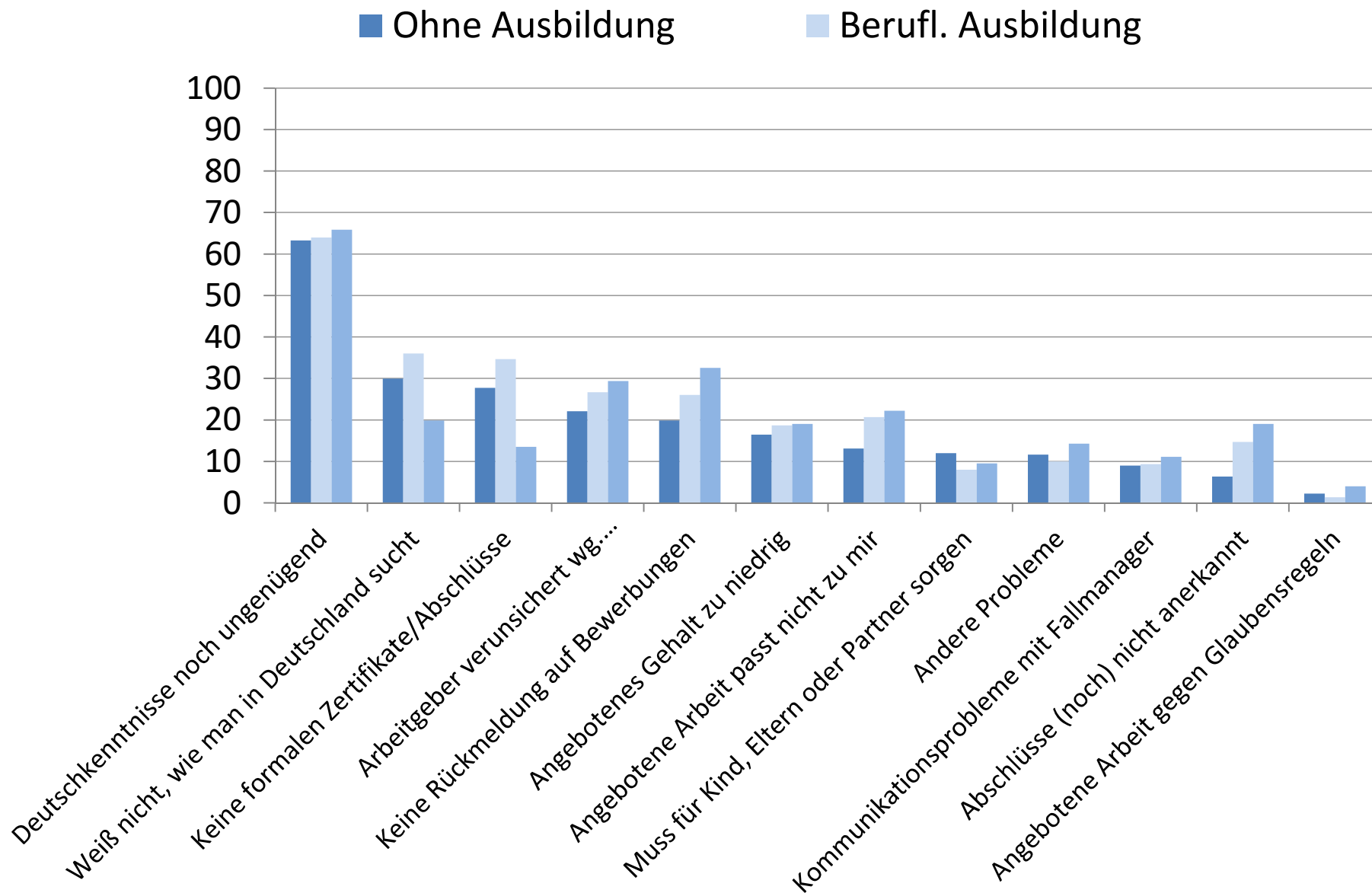
Quelle: ifm-Refugee sample 2018, Universität Mannheim

# 5

Welches sind die größten  
Hemmnisse für die  
Eingliederung?



# Hemmnisse aus Sicht Geflüchteter



Quelle: ifm-Refugee sample 2018, Universität Mannheim

# 6

Wo könnte die Politik steuernd eingreifen, um die Chancen der Arbeitsmarktintegration zu verbessern?

# Empfehlenswerte Initiativen

1. Mehr Rechtssicherheit schaffen (für Geflüchtete und für Unternehmen).
2. Angebot an Deutschkursen verbessern und Teilnahme möglichst frühzeitig ermöglichen.
3. Deutschkurse stärker mit beruflicher Nach-/Weiterqualifizierung verzahnen.
4. Informationsangebote zu beruflichen Optionen ausweiten.  
Wissen über Arbeitsmarkt stärker in Integrationskursen verankern.
5. Anerkennungsberatung ausbauen.
6. Kompetenzfeststellungsverfahren verfeinern und flächendeckend etablieren.
7. Bereitschaft zur Mobilität nutzen und steuern.
8. Selbständigkeit als Form der Arbeitsmarktintegration in Beratungsangebote implementieren.
9. Netzwerkbildung und ehrenamtliche Initiativen (weiter) stärken.
10. Institutionelle Arbeitsmarktförderung wirkungsvoller gestalten.

# Kontakt

Dr. René Leicht

[leicht@ifm.uni-mannheim.de](mailto:leicht@ifm.uni-mannheim.de)

Carina Hartmann

[hartmann@ifm.uni-mannheim.de](mailto:hartmann@ifm.uni-mannheim.de)

Dr. Christoph Sajons

[sajons@ifm.uni-mannheim.de](mailto:sajons@ifm.uni-mannheim.de)

